



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

321 (15.7.1937) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-281559](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-281559)

Stahlfreiheitsbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernpr.-Samml.-Nr. 30421. Das „Stahlfreiheitsbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentlich. 12mal. Bezugspreise: Frei Haus monatlich 2,20 RM, u. 50 Pf. Zahrlöhne: durch die Post 2,20 RM. (einmal 63,6 Pf. Vorkostengebühren) ausl. 72 Pf. Zahrlöhne: durch die Post 1,70 RM. (einmal 48,84 Pf. Vorkostengebühren) ausl. 43 Pf. Zahrlöhne: durch die Post 1,70 RM. (einmal 48,84 Pf. Vorkostengebühren) ausl. 43 Pf. Zahrlöhne: durch die Post 1,70 RM. (einmal 48,84 Pf. Vorkostengebühren) ausl. 43 Pf. Zahrlöhne: durch die Post 1,70 RM. (einmal 48,84 Pf. Vorkostengebühren) ausl. 43 Pf.

ausgegeben: Verlagsanfrage: Die 12gepalt. Wollmeterseite 15 Pf. Die 4gepalt. Wollmeterseite im Textteil 10 Pf. Wollmeterseite im Textteil 45 Pf. Schweminger und Weinheimer Ausgabe: Die 12gepalt. Wollmeterseite 4 Pf. Die 4gepalt. Wollmeterseite im Textteil 18 Pf. — Zahlungs- und Bestellsort: Mannheim, Geschäftsstelle: Mannheim, Postfach 100, Postfach 100, Postfach 100, Postfach 100. Baden a. Rh. 4960. Verlagort Mannheim. — Einzelverkaufspreis 10 Pfennig.

Früh-Ausgabe A

7. Jahrgang

MANNHEIM

Nummer 321

Donnerstag, 15. Juli 1937

Der große britische Kompromißvorschlag

Zusätzliche Seekontrolle in den spanischen Häfen / Nur bedingte Anerkennung der Parteien als kriegführende Mächte / Doch Zurückziehung der Freiwilligen

Der politische Tag

Der neue englische Vorschlag ist auf drei Prinzipien aufgebaut, die die wichtigsten bisherigen Fehlerquellen der Nichtmischung beseitigen sollen. Der erste Teil des Vorschlages sieht einen Ersatz der bisherigen Überwachung der spanischen Küsten durch Kriegsschiffpatrouillen insofern vor, als eine gewisse Erweiterung des bisher noch in Kraft verbliebenen Kontrollschemas vorgenommen werden soll, das bereits darin besteht, daß alle Schiffe, die spanische Häfen anlaufen, gezwungen sind, Kontrollbeamte an Bord zu nehmen. Dieses Schema soll dahin erweitert werden, daß in Zukunft nicht nur eine Kontrolle dieser Schiffe in den Auslaufhäfen in Aussicht genommen ist, sondern gewissermaßen ein zweiter Kontrollring in den spanischen Häfen selbst aufgebaut werden soll. Demnach würde in Zukunft wohl jedes nach Spanien abgehende Schiff Kontrollbeamte an Bord nehmen, um dann aber noch ein zweites Mal bei dem Anlaufen spanischer Häfen, durch die hier stationierten Kontrollorgane, einer weiteren Kontrolle bei der Dichtung der Lading unterworfen zu werden. Zweifelloserweise würde diese Erweiterung dieses Kontrollschemas eine größere Sicherheit als bisher bieten, da in diesem Falle auch diejenigen Schiffsladungen der Kontrolle unterworfen wären, die unter Umständen der Kontrolle während des Transportes nach Spanien aus irgendwelchen Gründen entgangen sind. Dieser neue Vorschlag bringt aber schon die entscheidende Erklärung mit sich, daß die Durchführung des Kontrollschemas naturgemäß die Zustimmung der beiden spanischen Bürgerkriegsparteien erfordert. Wird sie von der einen Partei nicht erteilt, so mißfällt der Vorschlag notwendigerweise scheitern. Neben der Erweiterung des Kontrollschemas in dieser Richtung ist selbstverständlich auch die Wiederabnahme der Landkontrolle vorgesehen, wobei es auf Frankreich ankommen würde, ob die soeben liquidierte Kontrolle der Pyrenäengrenze wirksam wieder aufgenommen werden kann.

Der zweite Vorschlag, den die englische Delegation enthält, bezieht sich auf die Zuerkennung der Rechte kriegsführender Mächte an die beiden spanischen Parteien. Die grundsätzliche in Aussicht genommene Zuerkennung dieser Rechte ist an eine ganze Reihe von einschneidenden Bedingungen geknüpft, die zweifellos auf Grund ihrer Kompliziertheit einer eingehenden Prüfung bedürfen, bevor sich ein endgültiges Urteil bilden läßt. Entscheidend scheint zu sein, daß diese Zuerkennung erst dann erfolgen soll, wenn der dritte Punkt des englischen Vorschlages — die Zurückziehung der ausländischen Freiwilligen — sich in einem Stadium seiner praktischen Verwirklichung befindet.

Dieser dritte Punkt ist zweifellos einer der schwierigsten, da die hier vorgeschlagene Lösung so gut wie ausschließlich von der Bereitschaft der beiden spanischen Parteien selbst abhängt und zudem eine ganze Reihe technischer Einzelfragen gelöst werden müssen, deren Kompliziertheit schon allein durch den einzigen Umstand genügend verdeutlicht wird, daß bekanntlich auf rotspanischer Seite „Naturalisierte“ ausländischer Freiwilliger in denbar, größtem Umfange vorgenommen worden sind, und eine Lösung der Freiwilligenfrage selbstverständlich nur unter Einbeziehung dieser „naturalisierten Spanier“ möglich ist.

Im ganzen keine Ideallösung

(Drahtbericht unseres Londoner Vertreters)

London, 15. Juli.

Der englische Außenminister Eden überreichte gestern den Vertretern der dem Nichtmischungsausschuß angehörenden Staaten den von der englischen Regierung ausgearbeiteten Kompromißplan. Zugleich ersuchte er sie, von ihren Regierungen Instruktionen zu erbitten, um unter Umständen auf der für Freitag, 11 Uhr, einberufenen Sitzung des Nichtmischungsausschusses eine Entscheidung fällen zu können. Sollte der englische Plan angenommen werden, dann dürfte wahrscheinlich ein technischer Ausschuß gebildet werden, der die Einzelheiten auszuarbeiten, die Listen über Kontorbande, die Ausrüstung eines neutralen Beobachterkorps und dergleichen zu beraten hätte. (Den Wortlaut des Planes bringen wir weiter unten.)

Wie verlautet, wurden im Laufe des Dienst-

tag noch Änderungen an dem englischen Plan vorgenommen, um den Wünschen der französischen Regierung entgegenzukommen. Trotzdem glaubt „Daily Mail“, daß von französischer und sowjetrussischer Seite immer noch große Schwierigkeiten zu erwarten wären. Die Presse ist jedoch allgemein der Ansicht, daß weitere Konzessionen von britischer Seite nicht beabsichtigt seien. Wenn der englische Plan auch in der englischen Öffentlichkeit im großen und ganzen gebilligt wird, so gibt man doch zu, daß er keine Ideallösung darstelle. Man spricht vor allem von der Gefahr, daß die Valencia-Volschewisten die Zurückziehung der Freiwilligen vermutlich sabotieren würden, um die Zuerkennung der Rechte einer kriegsführenden Macht an Franco zu verhindern. Andererseits nimmt man aber auch nicht an, daß die beiden spanischen Parteien der Einsetzung neutraler Beobachter unüberwindlichen Widerstand — im Hinblick auf den Druck der Großmächte — entgegenzusetzen werden.

Frontkämpfertreffen — wozu eigentlich?

Mannheim, 15. Juli.

Der politisierende Snob mag bei der Lektüre seiner Morgenzeitung so zwischen Zigarette und Streichholz vielleicht etwas ironisch fragen: „Warum eigentlich die vielen Frontkämpfertreffen, von denen man immer wieder in den Blättern liest? — Da kommen die alten Krieger aus allen Nationen zusammen, es werden herrliche Reden gehalten von Frieden, Völkerverbrüderung, gegenseitiger Achtung und so und herauskommen tut nichts. Bitte, betrachtet euch doch einmal die Welt, wie sie wirklich ist! Da wird geräht, daß es nur so trüb und herauskommen tut nichts. Bitte, betrachtet euch doch einmal die Welt, wie sie wirklich ist! Da wird geräht, daß es nur so trüb und herauskommen tut nichts. Bitte, betrachtet euch doch einmal die Welt, wie sie wirklich ist! Da wird geräht, daß es nur so trüb und herauskommen tut nichts.“

Sicher, man kann so sprechen. Und das um so mehr, da leider in den freundschaftlichen kaum Männer sitzen, die selbst — wie der Frontsoldat sagt — „den Kopf hingehalten haben“. Und doch ist eine solche Ansicht falsch. Die Aufgabe der Frontkämpfer ist wie wir noch sehen werden, heute wichtiger und größer denn je.

Was schlägt London vor?

Der Wortlaut der Note, die den Mächten überreicht wurde

DNB London, 14. Juli.

Die britische Regierung übergab am Mittwoch in London den Vertretern der Mächte des Nichtmischungsausschusses einen Kompromißvorschlag zur Lösung der gegenwärtigen Krise. Die britische Regierung war bekanntlich in der letzten Sitzung des Nichtmischungsausschusses einstimmig mit der Aufgabe beauftragt worden, einen solchen Vorschlag auszuarbeiten. Die Mitteilung der britischen Regierung hat nun folgenden Wortlaut:

Auf der letzten Sitzung des Nichtmischungsausschusses am 9. Juli ist die britische Regierung von dem Ausschuß mit der Aufgabe betraut worden, Vorschläge aufzulegen, die darauf abzielen sollten, die gegenwärtige Lücke im Kontrollplan zu schließen und es zu ermöglichen, die Politik der Nichtmischung fortzusetzen.

Diese Aufgabe ist nicht leicht gewesen. Denn alle Vorschläge, die mit irgendeiner Hoffnung auf Erfolg vorgebracht werden konnten, müßten nicht nur die weit auseinandergehenden Ansichten, die zum Ausdruck gebracht worden waren, miteinander in Einklang bringen, sondern sie müßten auch ein wirksames System der Nichtmischung versprechen.

Die britische Regierung hat sich jedoch der größten Mühe bei der Bewältigung dieser Aufgabe unterzogen und einen Plan ausgearbeitet, den sie hiermit den anderen im Ausschuß vertretenen Regierungen in der Hoffnung unterbreitet, daß er zu einer vereinbarten Lösung der gegenwärtigen Schwierigkeiten führen möge. Anders als ihm unterbreitet, wünscht sie jedoch eine Bemerkung zu machen: Er ist zugegebenermaßen ein Kompromiß

zwischen verschiedenen Ansichten; er kann nur Erfolg haben, wenn er von den in Frage kommenden Regierungen im Geiste einer Kompromißbereitschaft angenommen wird. Alle im Ausschuß vertretenen Staaten haben wiederholt den Wunsch geäußert, daß die Nichtmischung im spanischen Konflikt fortgesetzt werde. Sie haben nunmehr eine Gelegenheit, diesen Wunsch in die Praxis umzusetzen. Wenn nicht ein Geist größerer internationaler Zusammenarbeit bewiesen wird, als er sich in der Vergangenheit gezeigt hat, wird dieser Plan scheitern und die Völker Europas werden sich einer neuen und unergieblicher gefährlicheren Lage gegenüber sehen. Die britische Regierung ersucht daher die anderen im Nichtmischungsausschuß vertretenen Staaten dringend, diese Vorschläge sofort zu erwägen und im Falle ihrer Annahme einen Geist wahrer internationaler Zusammenarbeit bei ihrer praktischen Anwendung zu zeigen.

Das Überwachungssystem

A.

1. Überwachung des Seehandels

a) Das System der Anbordnahme von Beobachtern durch Schiffe, welche spanische Häfen anlaufen, soll fortgesetzt werden.

b) Das Flottenpatrouillensystem soll aufgegeben werden und ersetzt werden durch die Einsetzung internationaler Beamter in spanischen Häfen unter angemessenen Sicherungen mit Zustimmung beider Parteien. Diese Beamten würden die Aufgabe zu erfüllen haben, die bisher der Flottenpatrouille oblag, d. h. sicherzustellen, (Fortsetzung siehe nächste Seite)

Frontkämpfer sein, heißt den wahren Heldenmut kennen und in ihm leben. Ein Frontkämpfer wird immer die billige Phrase verabscheuen und nur die Tat in ihrer Heiligkeit und Reinheit gelten lassen. Vor wenigen Tagen, als die Verhandlungen in London nach dem „Leipzig“-Zwischenfall sechsfacher waren, schrieb eine ausländische Zeitung: „Es ist jetzt genug der Verhandlungen, die Zeit ist da, in der nur noch die Kanonen sprechen können.“ Nun, das ist zweifellos ein Ausweg aus der Sackgasse, aber was für einer! — Und man kann taufend gegen eins wetten, daß der Mann, der diese Zeilen geschrieben hat, kein Frontkämpfer war, ja nicht einmal der Sohn eines Frontkämpfers, sonst hätte er doch sicher etwas vor dem Erbe seines Vaters, in sich aufgenommen. Man könnte andererseits einwenden, daß der Schreiber dieses Tages zu der vielgeschmähten Jugend gehört, die bereits die Kriegskolonisation am Steuer abläßt und die unbeschwert vom großen Erlebnis des Weltkrieges einer neuen, noch grauenvolleren Auseinandersetzung entgegensteuert. Es wäre wahrhaftig nicht das erste Mal, daß man die Jugend mit solcher Pläne verdächtigt. Wie falsch ist solches Denken! Die Jugend — und ganz besonders die deutsche — hat ihre besseren Ziele längst erkannt. Star und Partei weisen ihr den Weg in eine schönere Zukunft. Nur um ihren Willen hat die letzte Generation das schwere Opfer des rassen Ausbaus in die Hand genommen. Denn die Jugend zu sichern, heißt den Bestand des Deutschen Reiches garantieren. Kommt aber ein neuer Krieg, dann ist nicht nur der Aufbau zumindest ins Stocken gebracht, nein, auch die künftigen Träger des Reiches erleiden einen schweren Kader. Und zudem leben gerade in Partei und Staat überall Frontkämpfer an der Spitze. Zu wissen, was ein Krieg heißt, Männer also der Nation und seiner Jugend wirklich nur in dem Augenblick das Schwert ziehen, wo es anderen Mittel zu ihrer Rettung versagen. Rein, die Jugend schafft nicht die Kriegsvorbereitung, sondern die Schwärmer, die niemals einen Schuß Pulver

Letzte badische Meldungen

Erdlicher Sturz vom Wagen

Zauberschiedsheim, 14. Juli. Die kürzliche Frau Maria Engler beim Heimfahren vom Heide so unglücklich vom Wagen, daß sie sich einen Genickbruch zuzog...

Segelflugbetrieb auf dem Hohenwald

Lörrach, 14. Juli. Nachdem die Flieger des NS-Fliegersturmes der Grenzfeste in den letzten Wochen schon oft vom „Hohenwaldlager“ aus zu erfolgreichen Flügen gestartet waren...

25 Tonnen Altpapier gesammelt

Lörrach, 14. Juli. Die in Lörrach durchgeführte Altpapierfammlung ergab 25 Tonnen. Da noch nicht alle Behälter erfaßt sind...

Austauschfahrt Schwarzwald - Schweiz

Walldshut, 14. Juli. Um die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Alemannen dies- und jenseits der Grenze zu vertiefen, hat das Verkehrsamt der deutschen Grenzstadt Walldshut in Verbindung mit der Verkehrsverwaltung der Schweizerischen Bundesbahnen eine für beide Länder billige Austauschfahrt organisiert...

Brand in einer Schreinerwerkstatt

Freiburg i. Br., 14. Juli. In der Schreinerwerkstatt des Josef Keller im Stadtteil Jähringen, brach am Dienstag auf bis jetzt ungeklärte Weise ein Brand aus. Schreinermeister Keller bemerkte das Feuer frühzeitig und benachrichtigte die Feuerwehrpolizei...

Regimentstag der 114er in Konstanz

Konstanz, 14. Juli. Vom 17. bis 19. Juli 1937 findet hier ein großes Kameradschaftsfest der Angehörigen des ehemaligen 6. Bad. Infanterieregiments Kaiser Friedrich III. 114 und seiner Kriegserbteilungen statt...

Sommerfest der Blindenanstalt Iloesheim

Blinde Kinder sprechen, singen, turnen und spielen im Garten

Iloesheim, 14. Juli. (Eig. Bericht). Das am Mittwochnachmittag abgehaltene Gartenfest der Badischen Blindenanstalt war wieder von schönem Wetter begünstigt. Auf dem Rasen hinter dem Hauptgebäude des Schlosses hatten Angehörige der Schüler und die Ehrengäste Platz genommen...

Mit Leib und Leben der Partei verschworen

Der Gauleiter musterte den Führernachwuchs für die Ordensburgen

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

Karlsruhe, 14. Juli. Am Mittwoch musterte Gauleiter Robert Wagner die Führernachwuchs des Gau Baden, die im Oktober auf der Ordensburg Erdfinssee für vier Jahre einrücken. Der Ausmusterung der 76 Bewerber wohnten außerdem der stellvertretende Gauleiter Pg. Röhm, Gaupersonalamtsleiter Pg. Schuppel, die badischen Kreisleiter und der Leiter der Hauptstelle für Führernachwuchs, Pg. Kull, bei.

Die Anwärter gehören der SA, SS, dem NSKK, der Hitler-Jugend, dem politischen Leiterkorps an und wurden durch ihre Kreisleiter dem Gauleiter vorgestellt. Der Gauleiter richtete an die Anwärter Fragen über ihre politische Vergangenheit, ihre Fähigkeiten, besonders ihre rednerische Begabung, über ihren Beruf und ihr Alter, da der Anwärter für die Ordensburgen höchstens 26 Jahre alt sein soll. Er betonte in diesem Zusammenhang die vorrangige Wichtigkeit der rednerischen Fähigkeit für die zukünftigen Führer der Partei...

Die Auslese wurde, daß bewies diese Ausmusterung eindeutig, ohne Rücksicht auf Stand und Herkunft getroffen. Entscheidend allein sind die charakterlichen, körperlichen und geistlichen Fähigkeiten, sowie der Einsatz für die Bewegung und die weltanschauliche Haltung. Die ausgewählten Anwärter werden zuerst zu einem Drei-Wochenlehrgang der Gauerschulungsburg Frauenalb einberufen, der bereits am Montag, 19. Juli, beginnt...

wählten Anwärter werden zuerst zu einem Drei-Wochenlehrgang der Gauerschulungsburg Frauenalb einberufen, der bereits am Montag, 19. Juli, beginnt. Im August findet dann die entscheidende Ausmusterung durch Reichsorganisationsleiter Dr. Ley statt. Jeder, der im neuen Deutschland auf einem Führerposten steht, hat eine wesentlich höhere Macht und ein größeres Ansehen, als es früher irgendein Vertreter des Staates oder einer Behörde besaß. Wer dieser Macht nicht würdig ist, wer sich nicht zu beherrschen vermag, der muß die Reihen der Bewegung verlassen...

Die Männer werden auf den Ordensburgen viel Schönes erleben, aber man wird sie auch hart ansetzen. Wer sich bewährt, für den tritt auch die Partei ein. Sie enthebt ihn seiner wirtschaftlichen Sorgen, zahlt ihm den Sold und erhält seine Familie, nimmt ihn auf der anderen Seite dafür auch ganz in Anspruch. Vom Augenblick der Aufnahme auf der Ordensburg an gehört der Mann mit Leib und Leben der Partei. Und die tausend Mann, die am 1. Oktober erstmals für vier Jahre auf die Ordensburgen einziehen, übernehmen damit eine große Verantwortung für sich selbst und vor ihren Volksgenossen. Die Partei gibt ihnen alles, sie aber müssen dafür der Partei alles geben.

Badens Ernährungs-Hilfswerk gestartet

Zur Sicherung der Fettversorgung: 15 NSB-Schweinemästereien eingerichtet

Karlsruhe, 14. Juli. Groß und vielfältig sind die Aufgabengebiete der NS-Volkswirtschaftsamt, und wenn der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generaloberst Göring, nun die Durchführung des Ernährungs-Hilfswerkes im Rahmen des Vierjahresplanes als zusätzliche Aufgabe übertragen hat, so tat er dies aus der Erkenntnis heraus, daß die NSB in der kurzen Zeit ihres Bestehens wirklich große und gewaltige Leistungen im Dienste des Volkes vollbracht hat und das Ernährungs-Hilfswerk nur erfolgreich durchgeführt werden kann mit der Opferbereitschaft des ganzen Volkes...

Wir wollen durch die Erfassung und Bewertung sämtlicher bis jetzt nicht in

Deutschland gesammelten Küchen- und Nahrungsmittelabfälle, die beinahe reiflos in den Müllwagen wandern, aus eigener Kraft die Fettversorgung unseres Volkes sichern. Die gesammelten Abfälle werden zu einer zusätzlichen Schweinemast verwendet. Wenn man bedenkt, daß uns in der vergangenen Zeit durch Nichterfassung der Abfälle, mit denen zusätzlich mindestens eine Million Schweine gemästet werden können, wertvolles Gut verloren gegangen ist, dann stellt man deutlich, welche wichtige und weittragende Bedeutung das Ernährungs-Hilfswerk für unser Volk hat. Daher kann die Durchführung auch nicht planlos begonnen werden, sondern alle erforderlichen Maßnahmen müssen zentral getroffen und geleitet werden. Das Ernährungs-Hilfswerk soll ja eine ständige und bleibende Einrichtung des deutschen Volkes werden. Diesen Grundgedanken und Richtlinien gemäß wurde auch bei uns in Baden die Organisation des Ernährungs-Hilfswerkes durch die NSB vorgenommen. In sorgfältiger und peinlicher Arbeit wurden die notwendigen Unterlagen geschaffen und die Mästereien errichtet.

Bis zum heutigen Tage sind fünf Einrichtungen im Betrieb. Bis zum Herbst sollen es insgesamt 15 Mästereien mit 2000 Schweinen sein. Für diese 2000 Schweine wird eine tägliche Futtermenge von 634 Zentner benötigt. Bei einer Mast von einem halben Jahre ungefähr 228 000 Zentner. Allein mit diesen 15 Einrichtungen können wir in Baden jährlich 4000 Schweine zusätzlich mästen. Und mit Futtermitteln, die früher im Müllhaufen gelandet sind!

Es ist nur Pflicht jedes einzelnen, durch freiwillige Mitarbeit unsere deutsche Ernährungswirtschaft in diesem Werke weitestgehend zu unterstützen. Die Ueberschüsse aus der Schweinemast werden reiflos im Hilfswerk „Mutter und Kind“ der NSB zur Verschickung erholungsberechtigter Mütter und Kinder verwendet. - Unsere badischen Hausfrauen aber bitten wir, sich ausnahmslos zu beteiligen, denn diese neue Aufgabe der NSB gilt einzig und allein der Sicherung des Lebens unserer Nation!

Beamte werden geschult

Karlsruhe, 14. Juli. Am Gau Baden ist die wichtige Arbeit; nationalsozialistische Erziehung der Beamten in den letzten Jahren mit aller Kraft durchgeführt worden. So wurden seit Oktober 1936 bis zum Beginn der Sommerpause vom Amt für Beamte der NSDAP Gau Baden, und seinen Kreisstellen rund 350 Veranstaltungen abgehalten. Von diesen

waren etwa 220 Gemeinschaftsabende, in denen eigene Redner sprachen. Die übrigen 130 Veranstaltungen waren Großkundgebungen der einzelnen Kreise und Kameradschaftsabende. Kammerad Redner aus dem Reich und dem Gau Baden ergriffen das Wort. - Nach Beendigung der Sommerpause wird die Ausrichtungsarbeit fortgesetzt.

M-Untergauleiterin Elise Hoffmann

Nach kurzer schwerer Krankheit ist unsere Kameradin, die Führerin des Jungmädeleruntergaues 172, Elise Hoffmann, plötzlich verstorben.

Unsere Kameradin Elise Hoffmann hat zuerst als Führerin des Jungmädeleruntergaues 112 und zuletzt als Führerin des Jungmädeleruntergaues Hofheim die Jungmädelerarbeit im Geiste nationalsozialistischer Pflichtauffassung vorwärtsgetrieben und sich mit ganzer Kraft und in treuer Kameradschaft für die Jugend Adolf Hitlers eingesetzt.

Wir gebeten ihrer in tiefster Trauer. Der Führer des Gebietes Baden/21 gez. Friedhelm Kemper, Obergau-Untergauleiter. Die Führerin des Obergau Baden/21 gez. Hilde Kraft, Gauführerin.

Für 150 000 Mark Wechsel gefälscht

Ein Diebstahlprozess in Frankfurt

Frankfurt a. M., 14. Juli. Vor der Großen Strafkammer in Frankfurt a. M. wird augenblicklich gegen einen Betrüger verhandelt, der in 435 Fällen gefälschte Wechsel in Verkehr gesetzt hatte. Die Fälschungen waren so geschickt vorgenommen, daß der Schwurgericht sie selbst nicht mehr von den echten unterscheiden konnte und sie deshalb mit Kennzeichen versehen mußte. Der Schaden, den die Allgemeinheit erleidet, beträgt 150 000 RM. Kurz vor dem Zusammenbruch seiner Firma versuchte der Angeklagte, das noch vorhandene Bargeld zu verschleppen. Es wird ihm deshalb auch noch Kontursverbrechen zur Last gelegt.

Pfarrer wegen Körperverletzung verurteilt

Saarbrücken, 14. Juli. Die Große Strafkammer hat den katholischen Pfarrer Hell aus Spießen wegen Körperverletzung im Amt in sechs Fällen zu einer Geldstrafe von je 50 RM für den Fall verurteilt. Der Verhandlung lag folgender Tatbestand zugrunde: Am Dezember 1936 hat ein Jungvolkführer für sich und fünf Kameraden um Befreiung vom Jugendgottesdienst und von der Christenlehre am Sonntag, da sie an einem Wochendurlaub in Heimlich teil-

Farben-Hermann

Bade - Baden - Wunsiedel - Ortsteil - Badische - Badische - Badische - Fernsprecher 24673

nehmen müßten. Pfarrer Hell konnte sich nicht entschließen, dieser Bitte Rechnung zu tragen. Die Jungens, die auf diese Weise in einen Gewissenskonflikt gebracht worden waren, fanden den sehr guten Ausweg, daß sie in Heimlich den Gottesdienst besuchten. Troßdem hielt es Pfarrer Hell für angebracht, die sechs Jungens in der nächsten Religionsstunde am Montag zu züchtigen. Der Pfarrer hatte sich damals ein Züchtigungsrecht angemacht, das ihm nicht zu steht. Das Gericht hielt dem Pfarrer zugute, daß er bisher noch nicht bestraft war und daß deshalb von der Verhängung einer Gefängnisstrafe ab-

Schriftleiter G. W. Rapp

Zwingenberg, 14. Juli. Am Spital in Bensheim hat der über die Grenzen seiner engeren Heimat bekannte Schriftleiter G. W. Rapp in Rapp, nachdem er am Samstag einen Schlaganfall erlitten hatte, Rapp ist auch den Lesern des „Hakenkreuzbanner“ durch seine zahlreichen heimatischen Beiträge bekannt geworden, neben den vielen Tagesnachrichten aus Oberrhein und von der Bergstraße. Rapp war ein fleißiger und unermüdlicher Journalist, bekannt bei vielen Bürgermeistern und Vereinstreibern, der unermüdlich für die Arbeit seiner Heimat war.

Märkte

Obst- und Gemüse-Großmarkt Weinheim vom 14. Juli. Preise per 100 kg: Johannisbeeren 14-15; Stachelbeeren 11-12; Himbeeren 30 bis 35; Pfirsich 15-20; Zwetschen 30-35; Pflaumen 25-30; Äpfel 15-25; Birnen 30; Bohnen 7-10; Brombeeren 34-35 Pf. Anfuhr 800 Zentner. Nachfrage gut. Nächste Versteigerung heute, 14. Uhr.

Friedrich Schobbert DEKORATIONSMALER- UND TÜNCHERGESCHAFT Akademiestraße 10 - Fernruf 22128 Dekorative Ausmalung des Restaurants

Rheinischer Hof IN ALTDEUTSCHEM STIL AUSSCHANK: PFALZ- UND MOSELWEINE - EICHBAUM-BIER Jetzt: Jungbuschstr. 15 Konzert und Verlängerung FREITAG - SAMSTAG - SONNTAG GERBERS KARL UND FRAU

Willi Nuss Mechanische Schreinererei Dalbergstraße 20 Ruf 22762

Tod eines Hundes

Das Halsband steht schon etwas schäbig aus. An ungezählten Tagen host du's durch Wald und Garten, Feld und Haus mit dir herumgetragen.

Die Peitsche hier — ich hab sie nie gebraucht. Wenn ich dich jemals zügte, hab ich mein Auge nur in dein's gerichtet, und das genügte.

Da steht der Aard, in dem du sonst geruchst — da liegt das Kissen, in das du oft vor lauter Liebermut flüßend hineingebiffen.

Korb, Halsband, Peitsche — alles liegt bereit. Nur dein Gebell fehlt. Du bist tot. Lat ich dir denn nicht leid, Mein Hund, mein Freund, mein lieber Spielgefelte?

Speisereste für das Ernährungshilfswerk

Sammlung von Küchenabfällen durch die NS-Volkswohlfahrt

Das Ernährungshilfswerk der NS-Volkswohlfahrt sammelt schon seit mehreren Wochen in der Ortsgruppe Giesenhof Speisereste.

Infolge Anschaffung weiterer Schweine wird ab Mittwoch, den 14. d. M., auch in den nachstehenden Zelten der Ortsgruppe Humboldt gesammelt.

Zelle 1 umfassend: Dammstraße 1-10, Laurentiusstraße 2-8, Langstraße 1-10, Wehlplatz 1-4 und Bodenhof Raststraße.

Zelle 2 umfassend: Dammstraße 11-27, Kirchhofstraße 2-20, Langstraße 21-30.

Zelle 3 umfassend: Dammstraße 28-43, Laubertstraße Langstraße 41-63, Kirchhofstr. 1-7.

Zelle 4 umfassend: Dammstraße 44-45, Gärtnerstraße 2-34, Mittelstraße 63-85, Rebnstraße 1-15, Zutterstraße 1-11.

Zelle 5 umfassend: Langstraße 2-40, Zörbingstraße 10-16, Mittelstraße 1-35, Wehlplatz 5-9.

Zelle 6 umfassend: Langstraße 42-52, Rebnstraße 2-16, Mittelstraße 37-63, Zörbingstraße 5-11.

Es wird auf den Mundstuhls des Reichs- und preussischen Ministers des Innern vom 20. November 1936 hingewiesen, wonach die Sammlung der Küchen- und Speisereste innerhalb des Haukes Saue der Hausbesitzer ist. Die Hausbesitzer der Städte haben die Aufgabe, die Verschaffung der Gefäße zur besonderen Aufbewahrung der Küchenabfälle vorzunehmen.



Die Garben sind gebunden

Holzschnitt von Carl Thiemann

Der Zwischenfruchtanbau im Landkreis

Seine Bedeutung für die Winterfütterung / Die Ausnutzung brachliegender Flächen

Der Anbau landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte gewinnt im deutschen Ackerbau von Jahr zu Jahr an Bedeutung. Neben den Hauptfrüchten bietet der vermehrte Zwischenfruchtanbau Gelegenheit, ohne flächenmäßige Ausdehnung des Futterbaues mehr Ertrag für die Fütterung unserer Tiere zu erzeugen.

Nach erkannt und richtet vielfach den Zwischenfruchtanbau nach seinem Viehbestand ein. Die „Königin des Sandbodens“, auf brachliegenden Flächen angebaut, dürfte dazu beitragen, daß auch in unserem Kreisgebiet die Winter unangenehmsten Flächen künftig volkswirtschaftlich ausgenutzt werden.

Der Zwischenfruchtanbau im Landkreis Mannheim wurde zahlenmäßig erstmalig im Rahmen der Bodenbenutzungsübersicht vom Jahre 1935 erfasst. Nachstehend geben wir hieraus einige Zahlenangaben wieder, die für Vergleichszwecke gut geeignet sind.

Bei den Zwischenfrüchten zur Futtergewinnung nimmt der Stoppelfee in unserem Landkreis, wie fast überall, flächenmäßig den größten Anteil ein und zwar 414 Hektar. Die übrigen Zwischenfrüchter, wie Serradella, Lupinen, andere Hülsenfrüchte in Reinsaat, Hülsenfruchtgemenge, Senf, Spörgel, Futterlobl, Winterfettfruchtgemenge, Inkransack, Grünfutter-Winterroggen, Stoppelröhren und sonstige Stoppelfrüchte wurden auf einer Fläche von insgesamt 1544 Hektar angebaut, darunter Serradella mit einem Hektar.

Deutschlands Bevölkerung muß sich künstlich aus den Ertragsnissen des eigenen Bodens ernähren, und das gilt natürlich auch für die Verschaffung von Futter für das Vieh. Der Anbau von einweihaltigen Zwischenfrüchten muß daher nach wie vor noch weiter ausgedehnt werden.

Er wollte gern den Märtyrer spielen

83jähriger Jude wird wegen Tierquälerei und Beleidigung bestraft

Wenn der Jude Albert Jacobi nicht schon 83 Jahre alt wäre, hätte er etwas anderes zu erwarten gehabt als einen Strafbescheid. Was er sich geleistet hat, hätte ihn unweigerlich vor ein Sondergericht geführt, denn über die persönliche Beleidigung hinaus hat sein Verschulden einen unübersehbaren politischen Charakter.

Einmal aber war bei diesem an sich kleinen Prozeß sehr interessant und verdient hier doch der Öffentlichkeit bekanntgegeben zu werden. Während die Erhebungen der Kriminalpolizei in dieser Sache liefen, erzielte der Verteidiger des Juden einerseits die Detektiv der Anklage, andererseits die Verlesung der Zeitung und Beleidigung in Erfahrung zu bringen. Sonderbar ist ja schon dieses Gebaren eines Anwalts, den Ermittlungen der staatlichen Organe gleichsam in die Arme zu fallen.

Bezeichnend ist das Mißtrauen, das hieraus spricht, eine Haltung, die für sich selber spricht und sich selber richtet. Noch mehrwürdiger und unbegrifflicher aber ist die Tatsache, daß der deutsche Vetter eines Auskunftsbüros sich dazu hergibt, solche Ermittlungen überhaupt zu verfolgen. Daß dieser Mann den Auftrag überhaupt annahm, ist schlechterdings unmöglich. Denn es hat sich herausgestellt, daß wir es bei dem alten Juden mit einem Rederer und Stänkterer von Format zu tun haben, der überall seine dreigliedrigen Bemerkungen über den Staat und den Nationalsozialismus machte, so daß ihm selbst Geschäftsleute das Hand verbieten. Das mindeste, was man verlangen kann, ist doch, daß man einem derartig allen Mann den Mund verbietet und ihn zum Schweigen bringt. Daß man ihm aber auch noch seinen hilfreichen Arm bietet, ist schlechterdings unbareiflich. Das Gericht hat ein für jeden Deutschen klares und gerechtes Urteil gefällt. Dr. A.

Nervenkraft Lindenhof SCHALLSTADT bei FREIBURG i.Br. Kuranstalt Dr. BRODBECK

benannt und das Finale aus der Oper „Krieche, die Tochter der Luft“ von Bach. — Mit einer brillanten aufzunehmenden „Mittler-Schwermere“ stellte sich der SS-Oberscharführer Humm in Musikung 10 als angesehener Komponist vor. Es versteht sich, daß die Musiker, ihr Leiter und der junge Komponist von dem dankbaren Publikum gleichermaßen gefeiert wurden.

Er wollte gern den Märtyrer spielen

83jähriger Jude wird wegen Tierquälerei und Beleidigung bestraft

Wenn der Jude Albert Jacobi nicht schon 83 Jahre alt wäre, hätte er etwas anderes zu erwarten gehabt als einen Strafbescheid. Was er sich geleistet hat, hätte ihn unweigerlich vor ein Sondergericht geführt, denn über die persönliche Beleidigung hinaus hat sein Verschulden einen unübersehbaren politischen Charakter.

Einmal aber war bei diesem an sich kleinen Prozeß sehr interessant und verdient hier doch der Öffentlichkeit bekanntgegeben zu werden. Während die Erhebungen der Kriminalpolizei in dieser Sache liefen, erzielte der Verteidiger des Juden einerseits die Detektiv der Anklage, andererseits die Verlesung der Zeitung und Beleidigung in Erfahrung zu bringen. Sonderbar ist ja schon dieses Gebaren eines Anwalts, den Ermittlungen der staatlichen Organe gleichsam in die Arme zu fallen.

Bezeichnend ist das Mißtrauen, das hieraus spricht, eine Haltung, die für sich selber spricht und sich selber richtet. Noch mehrwürdiger und unbegrifflicher aber ist die Tatsache, daß der deutsche Vetter eines Auskunftsbüros sich dazu hergibt, solche Ermittlungen überhaupt zu verfolgen. Daß dieser Mann den Auftrag überhaupt annahm, ist schlechterdings unmöglich. Denn es hat sich herausgestellt, daß wir es bei dem alten Juden mit einem Rederer und Stänkterer von Format zu tun haben, der überall seine dreigliedrigen Bemerkungen über den Staat und den Nationalsozialismus machte, so daß ihm selbst Geschäftsleute das Hand verbieten. Das mindeste, was man verlangen kann, ist doch, daß man einem derartig allen Mann den Mund verbietet und ihn zum Schweigen bringt. Daß man ihm aber auch noch seinen hilfreichen Arm bietet, ist schlechterdings unbareiflich. Das Gericht hat ein für jeden Deutschen klares und gerechtes Urteil gefällt. Dr. A.

Der „ewige Junggefelte“ ist endlich überwunden

Der Leiter des Nationalpolitischen Amtes, Dr. Groß, erklärt in einem Rückblick auf vier Jahre Arbeit für die Gebanten der neuen Familien- und Bevölkerungspolitik in „Ziel und Weg“, daß der ewige Beamer aller Bevölkerungs- und Familienpolitik heute so weitgehend aus dem Reide abgeschlagen sei, der Typus des ewigen Junggefelten, der bewußt oder unbewußt, vom Gesamtrückgang der liberalen Geisteswelt unterstützt, mit Ernst und mit Scherz die Sorgen um Familie und Kind als eine Kabarett- und Wipplattangelegenheit betrachtete.

Aber auch die jetzt beginnende zweite Epoche werde Schwierigkeiten und Auseinandersetzungen auf sich bringen. Der Nationalsozialismus könne keine Zweifel darüber lassen, daß seine Bevölkerungspolitik niemals auf der Grundlage demokratischer Gleichmacherei, sondern selbstverständlich auf der Basis rassistischer und erbbiologischer Wertuna aufzubauen werden müsse. Er könne sich genau so wenig mit der Frage „Kind gleich Kind“ abfinden, wie er das mit der jüdisch-marristischischen These „Mensch gleich Mensch“ getan habe. Wenn Volk und Staat bereinigt arbeitsfähige Mittel für den Aufbau kommender Generationen zur Verfügung stellen würden, dann sei eine Verteilung und Steuerung dieser Mittel in dem Sinne nötig, daß sie nicht zur Fütterung untauglichen und nicht zur fruchtlosen Vermehrung unterdurchschnittlichen, sondern ganz bewußt zur Förderung gerade des besten und tauglichsten Lebens in unserer Volksgemeinschaft eingesetzt werden. Diese Erkenntnis gelte es in der nächsten Zeit mit eiserner Energie zu verbreiten.

Der Wille zur Bevölkerungs- und Familienpolitik sei bereits und heute Allgemeinbesteht der verantwortungsbewußten Nation. Jetzt müsse darüber erwacht werden, daß der Weg zu diesem Ziel nicht verfehlt, sondern in Uebereinstimmung mit den nationalsozialistischen rassistischen Vorstellungen beschritten werde.

Flugreisen zur Weltausstellung

Sonderermäßigung für Kongreßteilnehmer

Die Teilnehmer an sämtlichen ausläßlich der Weltausstellung in Paris stattfindenden rund 400 Kongresse erhalten neben der tariflichen Rückflugermäßigung (20 Prozent auf den Rückflug) auf allen Luftbahnfahrten, sowie den meisten Fluglinien ausläßlicher Gesellschaften noch eine Sonderermäßigung von 10 Prozent auf die Flugpreise. Besucher der Weltausstellung haben die Möglichkeit, sich auf ihrem Reisebüro eine besonders verbilligte Flug-Pauschalreise nach Paris zusammenstellen zu lassen, bei welcher der Hinflug über Frankfurt am Main und der Rückflug über Köln oder umgekehrt gewählt werden kann.

Sommerturnier im Mannheimer Schachklub

Große Ueberraschungen brachte die zweite Runde. Es gibt offenbar verschiedene Spielertypen. Die einen setzen sich ganz ein, wenn es „um was geht“, die anderen werden gerade durch die fehlenden Auf- und Abstiegsmöglichkeiten durch den reinen Trainingscharakter oder Sommerpreise, zu großen Leistungen angesetzt.

Wühl schon den Vogel ab und schlug den Klubmeister Bed, aber auch das Remis von Borttscheller gegen König ist eine gute Leistung. Schneyf schlug Burger, Lieblich Zettelmeyer, Deget Hande, remis wurden die Begegnungen Lügenbürger — Blümmel, Hirsch-

FRADL Hemden 04,6 · Strohmarsk

auer — B. Müller. Nachzutragen ist noch aus der 1. Runde der Sieg Handes über König, so daß sich folgender Turnierstand nach der zweiten Runde ergibt: Deget, Wühl und Schneyf je 2, Blümmel 1½ usw.

In der 2. Gruppe führen mit je 2 Punkten Frau Deget, Friedrich und Wülfischer und C. Th. Das ergab sich aus Belegen gegen Schmid bzw. Haringer, bzw. Schmedendächer, bzw. W. D. Weitere Ergebnisse: Hellmann i. Bollmann, Schwab i. Fr. Burger, Dautler i. Ködler, H. Keller i. Bollinger.

Am Donnerstagabend wird die dritte Runde im Klublokal, Kaffee Merkur, ausgetragen. Es werden spielen in der Gruppe 1 Deget — Blümmel, Schneyf — Wühl, Lieblich — Lügenbürger, König — Hirschauer, Müller — Deget, Hande — Burger, B. Fortscheller — Zettelmeyer. In der zweiten Gruppe treffen sich Frau Deget — Weiser, Wülfischer — C. Th. Schmedendächer — Bollmann, Schwab — Blümmel, Dautler — Schmidt, Haringer — Ködler, Wölklinger — Friedrich, Hellmann — Fr. Burger.

Der Frieden im Hause

Wo sich freundschaftliche Beziehungen in das Gegenteil verkehrt haben, da zieht man sich...

Die anderen Unruhbestifter im Hause aber sind die gedankenlosen Mieter. Die Hausfrauen, die sich rasch mal eine Tasse voll Zucker oder ein Lieb ausleihen...

Uebrigens: Der Radiolautsprecher gehört auch hierher...

Praktische Kniffe

Emalgeschüssel dichten: Zeitfrei durch Ausreiben mit Sodawasser gemacht und mit kaltem Wasser nachgespült...

Tropfende Viehstannen reparieren: Wird sie jetzt nur im Freien gebraucht, so ist dieser Fehler nicht bemerkbar und kann nur die Kleidung etwas benässen...

Behandlung der Ernährungsfragen in den Fach- und Berufsschulen

Immer wieder ist Aufklärungsarbeit nötig, um den Hausfrauen zu zeigen, wie wichtig es ist, die Ernährung ihrer Familien den wirtschaftlichen Gegebenheiten des deutschen Raumes anzupassen...

Von künstlerischem Handwerk

Die Uhrschilbermalerinnen zu Schonach im Schwarzwald

Hans Thoma, der Meister der Schwarzwaldlandschaft, dessen schindelgedecktes Geburtshaus zu Bernau steht, stammt aus einer alten Möbelmalerfamilie...

schickte Handhabung gelingt es ihr, die Farben so aufzutragen, daß sie auf der einen Seite ganz dicht und auf der anderen sehr leicht und dünn...



Babys im Wettbewerb. Eine Aufnahme von einer Babyschau in England. Der Junge zur Linken scheint mit dieser Einrichtung durchaus nicht zufrieden zu sein.

preis diese Reihe von selbständiger Kunstübung im Volke auch noch aufgedröhrt haben. Bis in sein hohes Alter ist er ein Freund und Beschützer der alten Uhrschilbermaler geblieben...

dem Preis, der für ein solches Schild vom Hersteller angelegt wird. Selbstverständlich kommen so herrliche Uhrschilber nicht für die billige und entsprechend in ihrer Qualität geringwertige Uhrenmassenerzeugung in Frage...

So wäscht man richtig

Washregeln, die jede Hausfrau kennen muß

- 1. Trenne weiß und farbige Wäsche beim Einweichen und Waschen.
2. Starke Wäsche besonders gut einweichen!
3. Weiches Wasser verwenden!
4. Regenwasser ist weich; anderes Wasser ist zu enthärten.
5. Alle Einweich-, Enthärtungs-, Waschmittel und Seifen genau nach Gebrauchsanweisung verwenden...

- 7. Start verschmutzte Stellen der Wäschestücke mit Seife leicht einreiben.
8. Lebermühsache Keilchen, Bürsten, Brinaen schaden jeder Wäsche.
I. Weißwäsche und Grobwäsche
Einweichen am besten über Nacht, niemals heiß! Gut abgewaschen ist halb abgewaschen!
Waschen: Zu hartes Kochen, Reiben, Bürsten, Brinaen schaden der Wäsche.
Längeres Kochen als 15 Minuten ist nutzlos und überflüssig.
Spülen: Gründlich spülen - warm, lauwarm, kalt - bis Wasser klar bleibt.
II. So wäscht man Buntwäsche
Einweichen kurz und niemals heiß.
Waschen: Zu hartes Reiben, Bürsten, Brinaen schaden der Wäsche.
Nicht kochen, sondern in heißer Waschlauge gut durchwaschen.
Spülen: Bunte Wäsche sofort gründlich...

spülen - warm, lauwarm, kalt - bis Wasser klar bleibt.
Bunte Wäsche niemals in nassem Zustand aufeinander liegen lassen, sondern sofort trocknen.

III. So wäscht man Feinwäsche

Waschen: Niemals kochen, auch nicht heiß waschen.
In höchstens handwarmer Waschlauge vorsichtig durch wiederholtes Eintauschen und Ausdrücken waschen.
Nicht reiben, bürteln, wringen oder zerren.
Spülen: Sofort nach dem Waschen mehrmals lauwarm spülen, bis Wasser klar bleibt.
Nach dem Spülen sofort trocknen.
Bewahren und Strümpfe können aufgehängt werden, sonst am besten auf Unterlagen ausbreiten oder durch Ein- und Ausrollen in Tüchern trocknen...

Die Hausärztin spricht

Schnerventzündung tritt häufig zusammen mit Kehlkopfentzündung auf. Als Anzeichen findet man allmähliche Verminderung der Schärfe und Ausbreitung des Gesichtsfeldes. Als Ursachen kommen in Betracht: Nierenkrankung, Tuberkulose, Tabakvergiftung und Syphilis. Die Schnerventzündung muß vom Arzt behandelt werden.

Zuweilen ist die Ansicht zu hören, durch den Ohrwurm werde das Trommelfell zerfört. Das trifft nicht zu. Beim Ohrwurm handelt es sich vielmehr um ein harmloses Insekt, das nicht gewohnheitsmäßig, sondern höchstens zufällig ins Ohr kriecht. Man bekämpfe das eingetroffene Insekt durch Einblasen von Tabakrauch. Die Entfernung des Ohrwurmes lasse man auf alle Fälle vom Arzt vornehmen.

Zu heftigen Schmerzattacken kommt es bei Neuralgie, ohne daß eine Veränderung der betreffenden Empfindungsnerven nachweisbar ist. Als Ursachen finden sich: Überanstrengung, erbliche Belastung, Alkohol, Erkältung, Konstitutionsstörungen, Wechselfieber usw. Behandlung: Pyramidon, Senf- oder Ameisenspiritus, Antipharin, Chinin, Aether, Elektrizität, Massage und unter Umständen Operation.

Die bei Neugeborenen zutreffende Kopfgeschwulst bildet sich schon nach einigen Tagen wieder zurück. Man hat es mit einer im Unterhautzellgewebe des Schädeldaches liegenden Geschwulst kleineren Umfangs zu tun. Gefährlich ist der Gebrauch von Hodsborak. Er fördert nämlich einen scharfen Saft ab. Es kann dadurch leicht Entzündungen und Blutvergiftung herbeigeführt werden.

Blasenkrebs entsteht häufig durch Steine. Es zeigen sich Blasenbeschwerden, namentlich beim Harnlassen. Im Harn kommt es zum Auftreten von Blut. Bei Blasenkrebs ist die Behandlung durch den Arzt unerlässlich.

Keine Brotverschwendung!

Es kommt nicht mehr so häufig vor, daß der Mann, der den Mühlstein ausleert, trockene oder verschimmelte Brotkrumen muß. Die Hausfrauen lernen es, daß Brot kein Küchenabfall ist und auch der kleinste Brotkrust im Haushalt verwendet werden kann.

Roboter kommt es überhaupt, daß immer wieder trockenes Brot im Brotkasten liegt? Viel Spaß macht es, daß man es durch geschicktes Brot auf den Tisch kommt, als die Familie tatsächlich braucht. Er ist deshalb ratsam, den ganzen Brotkrumen aufzutragen und erst bei Tisch soviel schneiden abzuschneiden, wie die Familie verzehren kann. So braucht niemand über trockenes Brot zu schelten, und kein Stückchen kann alt werden oder gar verderben.

Unser Wochenküchenszettel

- Donnerstag: Reisuppe und Gemüse, neue oder Kartoffeln, Gurkensalat; abends: aehr, Wurst, Kartoffeln.
Freitag: Kartoffelsuppe, Heidelbeerkuchen; abends: Sauermilch, ger. Kartoffeln.
Samstag: Dicke Rindfleischsuppe mit Rindfleisch; abends: Zwiebelkuchen, Kartoffeln.
Sonntag: Johannisbeerkuchle, Bohnenmehlsuppe, Hammelbraten, Kartoffeln; abends: quarksaure kalte Eier, Brot.
Montag: Ger. Griessuppe, Kartoffelkuchle, Salat; abends: Buttermilchkuchle.
Dienstag: Einlaufsuppe, Selberbraten und Erbsen, Hackbraten, Kartoffeln; abends: Kalter Hackbraten, Kartoffeln, Salat.
Mittwoch: Erbsensuppe, Griesskuchle, Rirschenkompost; abends: weicher Käse und Schalenkartoffeln.
Buttermilchkuchle (für vier Personen): 250 Gramm geriebene Schwarzbrot wird mit drei Eiern und feinstem Mehl überbacken, dazu gibt man 100 Gramm Zucker, die abgeriebene Schale einer Zitrus und einen Kaffeelöffel Rum. Wenn das Brot gut durchgewaschen ist, gibt man fünf Viertel Liter Buttermilch dazu.

Allen Marmeladenliebenden zeigt man in 10 Minuten mit Opekta. denn mit Opekta wird die Marmelade billiger. Ohne Opekta nämlich kocht die Marmelade durch die lange Kochzeit häufig bis zur Hälfte ein. Mit Opekta jedoch bekommen Sie ungefähr das ganze Gewicht an Marmelade in die Gläser, das Sie an Obst und Zucker in den Kochtopf geben.

Anleitung zum Stricken eines Pullovers

Material: 300 g weiße Sportwolle, Stricknadeln Nr. 3, 8 Knöpfe.

Man arbeitet für den Pullover 2 gleiche Teile als Vorder- und Rückenteil. Man beginnt am unteren Rand mit 110 Maschen. Darüber strickt man 34 Reihen 2 rechts, 2 links im Wechsel. Dann strickt man im Grundmuster weiter. Man nimmt zu Beginn der ersten Nadel erst noch eine Masche zu, so daß man 111 Maschen auf der Nadel hat. Das Muster ist ein Zickzackmuster und baut sich auf 35 Maschen auf. Man strickt in der ersten Reihe (Handmaschen zählen nicht) eine Masche links, 35 Maschen rechts, eine Masche links, 35 Maschen rechts, eine Masche links, 35 Maschen rechts und eine Masche links.

Die Rückreihen werden durchweg gleich gestrickt, das heißt, man strickt auf rechts und auf links. In der 2. Musterreihe arbeitet man 2 Maschen links, dann 33 Maschen rechts und 3 Maschen links im Wechsel. Hier hebt man

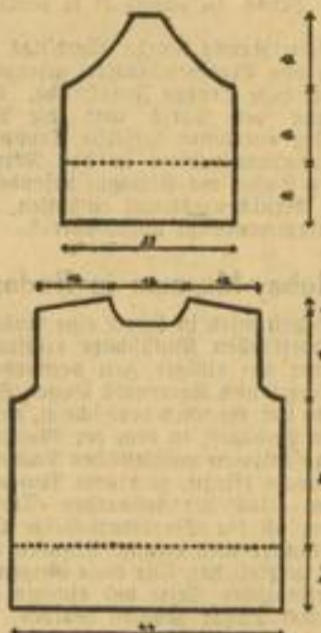


schon, wie die Zaden weiter verlaufen. In jeder Musterreihe vertauscht sich die rechte Zade an jeder Seite um je eine Masche, während sich die linke Zade um je eine Masche an jeder Seite verdreht. Man braucht, um eine Zade ganz zuzuspitzen 34 Reihen. In der 35. Reihe beginnt man dann wieder mit der ersten Reihe. Nach 70 Reihen, also 2 Zadenmustern, beginnt man mit der Armaufnahme.

Man nimmt an jeder Seite erst 4, dann 3, dann 2, dann eine Masche ab, also man verliert an jeder Seite 10 Maschen. Dann gerade darauf so lange stricken, bis die 3. Zade zugespitzt ist. Dann strickt man 35 Maschen, teilt 21 Maschen ab, strickt die letzten 35 Maschen und arbeitet nun jede Schulter für sich allein fertig. Man nimmt an der Innenseite in den beiden nächsten Teilen erst 3, dann 2 Maschen ab und schrägt die Schultern mit 6 Nadeln ab. Zweite Schulter entgegengesetzt. Damit ist das eine Teil beendet und man arbeitet ein 2. Teil genau so. Die Kermel beginnt man am unteren Rand mit 60 Maschen und strickt darüber 44 Reihen ganz rechts.

Dann beginnt man mit dem Zickzackmuster. Man arbeitet in den Kermel nur ein Zickzackmuster in die Mitte ein. Man nimmt in der ersten Reihe wieder eine Masche zu und strickt dann 13 Maschen rechts, 35 Maschen links und 13 Maschen rechts. Rückreihen wie vorher, immer rechts auf rechts und links auf links. In der 2. Musterreihe die linke Zade wie vorher zuspitzen. Nach 34 Reihen ist die Zade zugespitzt und man beginnt hier mit der Abnahme für die Kugel. Man nimmt erst in jeder Reihe 3 Maschen, dann 2 Maschen, dann eine Masche ab. Nun zu Beginn einer jeden Reihe je eine Masche abnehmen, bis man noch 20 Maschen hat, die man zusammenhängend ableitet.

2. Kermel ebenso. Zum Kragen schlägt man 80 Maschen an und strickt darüber 70 Reihen ganz rechts. Damit sind alle Teile fertig gestrickt. Man spannt alles gut aus und bügelt unter feuchtem Tuch gut aus. Dann schließt man die Seiten und die rechte Schulter. Die linke Schulter wird nur an der Außenfalte geschlossen. Dann näht man den Kragen an den Halsauschnitt. Die Kermelnähte schließen und die Kermel einkleben. Die rechts gestrickten Kermelränder werden nach rechts eingerollt. Der Kragen wird ebenfalls nach rechts gerollt. An die linke Schulter bügelt man an der Vorderseite 8 Knöpfe an und an die hintere Seite legt man 8 Knöpfe. Die Knöpfe an dem Kragen werden sichtbar auf die linke Seite gelegt, so daß man sie mit einrollt.



Deike (M)

Nehmen Sie eine kleine Handarbeit mit auf die Reise!



Für alle Frauen, die gern und viel handarbeiten, ist der Sommeraufenthalt eine willkommene Gelegenheit, einmal in Ruhe etwas besonders Hübsches zu arbeiten. Bequem im Liegestuhl ruhend, am sonnigen Strand oder an regnerischen Tagen in der Glasveranda, werden die bunten Handarbeitstaschen hervorgeholt - und langsam und mit Genuß die schimmernden Stickseiden, die weichen farbigen Wollknäuel und die mitgebrachten Handarbeitshefte beschaugt und geprüft. Es ist ganz gleich, ob die Arbeit etwas fürs Heim, eine bunte Decke oder ein Kissen, ein Strickkleidchen für das Töchterchen, ein Pullover für den Sohn oder eine langgewünschte Bluse mit Handstickerei ist, die Hauptsache ist, daß sie mit Geschmack, Liebe und Sorgfalt ausgeführt wird und darum noch lange an jene schöne Sommerreise im Jahre 1937 erinnert.

1 Aufbügelmuster 59264. Kleines (etwa 45 x 60 cm groß) aus weißem Etamin mit Weißstickerei und ekrüfarbiger Häkelverzierung. Man kann es auch farbig arbeiten.

2 Aufbügelmuster 57575. Eine sehr hübsche runde Decke (108 cm Durchmesser groß) mit buntem Blumensträußchenmuster in Platt- und Spannstickerei.

3 Gestricktes Kinderkleidchen aus hellroter zweifärbiger Wolle mit eingesticktem weißen Punktmuster. Vobach-Schnitt 81914 für 8 bis 10 Jahre mit genauer Arbeitsbeschreibung.

4 Hier ist eine elegante Schößbluse, die mit Blüten und Schmetterlingen nach Aufbügelmuster 30875 geschmückt wird. Vobach-Schnitt 81897 80102 in Größe I mit für Größe I und III. Arbeitsbeschreibung.

5 Diese Bluse ist im Spitzenmuster aus Sportwolle gestrickt. Für alle sportliche Zwecke. Vobach-Schnitt 81913 für 12-14 Jahre mit Arbeitsbeschreibung.

6 Gestreifter Knabenpullover, aus Sportwolle gestrickt. Für alle sportliche Zwecke. Vobach-Schnitt 81909 für 1-4 Jahre mit Arbeitsbeschreibung.

Für Reise und Sport die modernen, zweckmäßigen **Stoffe von Ciolina & Kübler M 1, 4** am Rathaus

Vobach-Schnitte

Bezugsquelle sämtliche Vobach-Zeitschriften vorrätig bei

Buchhandlung Franz Zimmermann G 5, 1

in der Innstadtstraße 23/27

Rasse, Volk, Soldatentum

Von Hauptmann (E) Egon Hundeiker, Breslau

Ein psychologisch besonders fesselnder Abschnitt aus dem soeben im J. F. Lehmanns Verlag...

Es soll nun der Typus des französischen Soldaten so geschildert werden, wie wir ihn aus der letzten Zeit unserer Geschichte kennen...

Ich habe dies letztere in dem enagen Neben-einander der Kragenspitzen oftmals bekräftigt gefunden. Die Tatsache, daß der Franzose als Einzelkämpfer verfaßt, führte zu so dichter Besetzung der Gräben...

Diese innere Haltung des Auf-sich-Achtens führt leicht zur Ruhmsucht und zur Eitelkeit. Man kann es einfach nicht ertragen, wenn ein anderer arder oder einflußreicher ist als man selbst...

Es ist bezeichnend, daß die Ruft um die bildenden Künste eines Volkes mit derartiger Seelenhaltung eine starke Bevorzugung des Effektes zeigen. Es ist ebenso bezeichnend, daß die Franzosen das natürliche Sich-Heben des Deutschen als „brutal“, als „unfeilhaftig“ empfinden und umgekehrt...

Das defensiv Gefühl

Aus einem solchen Seelenbild erklärt sich die Erfahrung der Vorliebe des Franzosen für die defensiv Rechtfertigung. Er besitzt ein ausgesprochenes defensives Gefühl. Es äußert sich bereits in dem Verlangen nach „Sicherheit“...

praktisch auf jeden Angriff in nicht völlig geklärt Lage. Schon die Dreiteilung im Gehechtsaufbau: Heeresvorhut, eigentliches Treffen und Reserve in etwa gleicher Stärke ist defensiv...

Bezeichnend war, daß auch diese Anweisungen von 1912 kein Begegnungsgefecht kannten. Als man in der Schlacht von Longwy — die Ausrüstung im Morgennebel hatte verfaßt — überraschend auf die Marschkolonnen der Deutschen traf...

Der französische Soldat 1870/71

Wir sehen bei Spichern, bei Colloben-Kouilly und bei Dionville immer das gleiche Bild: Erheblich unterlegene deutsche Kräfte greifen, tropfenweise eingekesselt, den in guter Stellung voll entwickelten Gegner an...

Defensiv. Man ist versucht, mit diesen Worten auch das spätere Steckenbleiben mancher französischer Großangriffe des Stellungskrieges zu erklären...

Zoffre hätte aber auch der Führung den gleichen Vorwurf machen müssen. Der so ausfichtreich in die Platte der deutschen 5. Armee geführte Gegenangriff der Armée de Lozaine östlich Etain (24./25. August 1914) ist von der jaghaften Führung verloren worden...

Da jedoch die Ereignisse des Weltkrieges noch nicht so geklärt sind, daß nicht eine spätere Forschung im Einzelfalle andere Gesichtspunkte zum Vorschein bringen könnte...

wohl in der Hauptsache in der Person des bisherigen Generalstabschefs und Oberbefehlshabers, General Weygand, einer überwiegend nordischen Persönlichkeit, vielleicht aber auch im Hinblick auf unsere Unterlegenheit und das geringere Risiko infolge der „Mauer Lothringens“ als Ausnahmestellung...

Die beste Truppe Frankreichs Es ist verständlich, daß Soldaten, deren Stärke die Verteidigung ist, auch in ihrer Tradition das Defensiv höher bewerten als wir. Berühmt ist z. B. die Verteidigung von Wetzlar bei Sedan (la maison de la dernière cartouche)...

Ein Hubay-Museum in Budapest

In Budapest wird in Kürze eine Ausstellung der sehr wertvollen Kunstschätze eröffnet werden, die der vor einiger Zeit verstorbene berühmte Geiger und Komponist Eugen Hubay hinterlassen hat. Es wird beabsichtigt, das Haus Hubays in Budapest, in dem der Künstler seine Freunde zu intimen musikalischen Radmittagen zu versammeln pflegte, zu einem Museum umzugestalten...

Das System „Rivelle“

Wenn der Franzose kein Einzelkämpfer ist, so folgt daraus, daß auch die Formen, die er beim Angriff bevorzugt, die Reizung zu massierten Stößen erkennen lassen. Selbst im Zeitalter der Maschinenwaffen, im Weltkrieg, haben wir Angriffe in geschlossenen Kolonnen erlebt, sogar im Stellungskrieg...

Internationaler Schau der Filmkunst 1937

Internationaler Schau der Filmkunst 1937. Im Hinblick auf die Goldoni- und Shalopears-Festspiele, die im Juli in Benedig durchgeführt werden, wird am 10. bis 30. August die „Internationale Schau der Filmkunst“ veranstaltet werden...

Säbdeuropareise des Leipziger Thomanerchors

Säbdeuropareise des Leipziger Thomanerchors. Der Leipziger Thomanerchor wird, wie bei einem Empfang von ungarischen Musikschulkindern durch die Stadt Leipzig mitgeteilt wurde, voraussichtlich noch in diesem Herbst eine Säbdeuropareise unternehmen...

„Piepenbrint“ — ist ein leichtes Stück

„Piepenbrint“ — ist ein leichtes Stück, dünkt mich, sich mit Kürassieren und Kroaten herumzuschlagen, ist aber eine vertrackte Sache, vor ein Fräulein zu treten und sie zu fragen...

Der Offizier fällt einer Streife des Grafen Montecuculi in die Hände

Der Offizier fällt einer Streife des Grafen Montecuculi in die Hände und das Schreckliche, das dem Major überbracht wird, trifft erst ein, als der kaiserliche Obrist jeden Rückweg versperrt hat. So bleibt dem Bannern nichts übrig, als sich mit seinen Wälfen in dem Gut, in dem er liegt, zu verschansen und eine Gelegendeit zu erwarten...

Zagelana liegen die Finnländischen nun so und plänkeln

Zagelana liegen die Finnländischen nun so und plänkeln. Ob sie sich aber zu weinigen zusammenruhen, oder ob sie es als Haufen versuchen, den eisernen Ring, der sie mittelstlos eingeschlossen hat, zu durchbrechen, überall werden sie zurückgeworfen...

Sorgenvoll sieht der Burniger mit seinen Offizieren im Herrenhaus des Gutes

Sorgenvoll sieht der Burniger mit seinen Offizieren im Herrenhaus des Gutes. Die Nachrichten sind böse, mögen Keller und Schranken auch noch so voll sein, viele Käufer werden mit jedem Vorrat fertig, und wenn auch hier und da eine Streife etwas hereinbringt, es verfliehet dem Offizier, der die Verpflegung unter sich hat, unter den Händen...

In diese Note hinein bringt eine Bedette einen Mann, den sie im Vorlande aufgefunden hat

In diese Note hinein bringt eine Bedette einen Mann, den sie im Vorlande aufgefunden hat, und der neue Kunde zu melden hat. Der Montecuculi ist es müde zu warten, soat der Mann, und ist zum Sturm entschlossen. Außerdem glaubt er die Schor auszuheuern und zermürbt gena...

Fortsetzung folgt

Ein Reitermarsch

Roman von Maximilian Lehr

Copyright by Gerh. Stallitz, Oldenburg

7. Fortsetzung

In diesen Herbsttagen geschehen zwei Dinge. Der König hat die Absicht, bis an die Elbe vorzudringen und nicht dem Purnitzer, zu dem er nach der Sache mit dem Italiener großes Vertrauen hat, zu seinen drei Kornetts noch hundert leichte Musketiere und schickt sie als Pflanzler voraus...

Die Wallensteinischen haben drüben in Medlenburg weniachauft, sagt er. „Der Herr Bruder wird Mann und Gant drüben aufzüttern können. Nicht umsonst ist der Wallenstein ja Herr von Medlenburg.“

„Die Wallensteinischen haben drüben in Medlenburg weniachauft, sagt er. „Der Herr Bruder wird Mann und Gant drüben aufzüttern können. Nicht umsonst ist der Wallenstein ja Herr von Medlenburg.“

„Nur den einen Befehl, und es ist zugleich der einlache Befehl, den es für Reiter gibt: Greift den Feind an, wo ihr ihn findet, aber laßt euch nicht in ein Rudel locken.“

Dem Purniger ist so wohl wie lange nicht, als er nun wieder über Land reitet. Arden in Städten ist nichts für Reiterleute, aber schwärmen, das ist etwas, und dreihundert gute zu wissen und zu wissen, daß es keinen im schwedischen Heer gibt, dem der König so viel vertraut, das was einem den Kopf schon hoch tragen lassen...

Sie reiten eine Straße, die sie wohl kennen, und wieder einmal wendet sich der Major um und winkt seinem Kottmeister.

„Denkst du noch daran, Piepenbrint?“ „Nicht wohl feiner im alten Korsett“, entgegnet der, „so nicht des Ritters Redow adächtige. Hier ritten wir damals, Junker.“

„Piepenbrint — ist ein leichtes Stück, dünkt mich, sich mit Kürassieren und Kroaten herumzuschlagen, ist aber eine vertrackte Sache, vor ein Fräulein zu treten und sie zu fragen.“

„Und wenn das Fräulein — so wir es endlich haben — nur darauf wartet, Junker?“

„Piepenbrint, du bist ein altes Raubbein, woher weiß man das?“

Der fragt sich am Kopf. „Schwere Sache, Junker, schwere Sache. Mit denen vom Troß, das acht noch, was auch bei einer Marzell vom Lande ein leichtes Stück feil, aber ein Fräulein — aber ich meine so, ein Reiter macht es, wie er's gelernt hat.“

„Und wie hat er's gelernt?“

„Der Junker mag zu Gnaden halten, wenn es Unfähr ist: Feß hinacget auf den Hofboden, Schenkel ran, Sporen rein und los.“

„Wills wohl im Kopf behalten, Piepenbrint.“

Ohne sich umzuwenden, lagen der Alte und sein Major dem Heerhaufen nach.

Der Oktober färbt die medlenburgischen Wälder golden, und die Hufe der Pferde versinken wie in einem leuchtenden Teppich. Tier und Mensch sind wieder herausgelutert, denn wenn dies auch ein Unternehmen ist, bei dem es keine Ruhe und keine Besinnung gibt, so hat der Purniger doch Soldaten, die den Arden gewohnt sind, und die das Gute nehmen, wo sie es finden. Und was es auch nur eine gute Nacht in einem Gutshof sein.

Dabei ist das Land Medlenburg für die Schweden feindliches Land, denn viele der Herren halten zum Kaiser und haben besonders Sorge vor ihrem Lehnsherrn, dem Herzog von Friedland.

So kommt es, daß das Detachement oft recht widerwillig aufgenommen wird. Einmal, sie liegen auf einem großen Gut und haben sich alles, was sie brauchen, erworben müssen, wird die Lage besonders gefährlich. Fortuna ist eine weiterwendeische Frau, und einmal neigt sie die Palme in ihrer Hand den Schweden zu, einmal den Kaiserlichen. Seit einiger Zeit scheint sie es mehr mit den Kaiserlichen zu halten.

„Der drückt ihm die Hand. „Danke dir, Alter.“ Und der: „Nicht ja auch um unferster eigenen Zeltplatz willen. Wilt ihr, Junker, was ich mandmal denke? Ich denke so, wenn der Krieg vorbei ist, dann möchte ich wohl bei dem Gutsherrn von Purnitz, wo er auch sein Haus hat, einen Posten finden. Ruß doch einer sein, der die Jungen das Wallenstein lehrt.“

„Piepenbrint, du bist ein altes Raubbein, woher weiß man das?“

„Piepenbrint, du bist ein altes Raubbein, woher weiß man das?“

„Piepenbrint, du bist ein altes Raubbein, woher weiß man das?“

„Piepenbrint, du bist ein altes Raubbein, woher weiß man das?“

„Piepenbrint, du bist ein altes Raubbein, woher weiß man das?“

„Piepenbrint, du bist ein altes Raubbein, woher weiß man das?“

„Piepenbrint, du bist ein altes Raubbein, woher weiß man das?“

Sinn... Ueber... fedt... mer... geg... durg... ein... nötig... digen... der... uer... über... Der... Bawen... acht... gel... lördere... zu... Gef... ver... fänd... werden... Was... fähe... zum... mitsub... „nicht... sein... lerne... —... bei... zu... man... (un... nen... Inte... kein... We... woen... Th... Waren... padung... solchen... G... material... von... auf... Deutsch... was... wir... ist... nimal... gegen... ein... mand... ein... Wenn... ab... Bayler... zu... man... sie... kein... nur... Volksgen... sich... auch... dient... in... werden... sein... soll... tereffe... Ein... Hilt... Lohn... zu... er... über... eine... tig... ein... Lehre... auf... schwerer... richt... urteil... nis... ver... Ein... and... beits... buch... landwirt... daß... die... hatte... sich... stellen... lass... Täuschung... ge... ä... n... d... (Ur... funden... Durch... führung... sch)... er... hiel... Monate... Rheim... An... der... W... im... wesentl... surfen... An... notiert... W... Ver... zu... 1... bis... 167... „... Nach... der... P... lagen... mit... sch... lung... Im... Ver... über... eine... Kle... Am... Rent... 24... 20... etwas... beh... eben... Bonds... 134... zur... tag... Rott... 100... (W... 8.62... 1/2... Sept... 108... In... dem... n... dem... off... die... dros... Freud... Spro... chen... der... 200... „Kra... leiter... Dr... 5... bef... drem... 5... f... eben... ein... 3... der... „Ab... mit... der... Sch... einen... Ein... bild... den... die... die... geben... über... so... macht... Der... 7... ter... wun... über... die... H... Station... seit... 1... unter... and... ern... gars... über... 2... zeigt... Das... 5... wert... w... ur...

Sinn und Grenzen des Verpackungskrieges

Uebertriebener Kundendienst ist ebenso verfehlt wie mangelnde Gemütsfertigkeit dem Abnehmer gegenüber.

Der Kampf gilt aber nur der Verschwendung. Warenklausur und Hygiene dürfen nicht außer acht gelassen werden.

Was in beschleunigten Zeiten üblich war: Gefäße zum Einkauf feuchter oder flüssiger Waren mitzubringen, das hat man in neuerer Zeit als "nicht fein" aufgegeben.

Deutschland ist nicht Rußland. Wir haben, was wir brauchen, und zweckmäßige Verpackung ist niemals ein Luxus.

Schwere Gefängnisstrafen für Arbeitsbuchfälschung

Ein Hilfschlosser hatte, um den Facharbeiterlohn zu erlangen, in sein Arbeitsbuch Angaben über eine abgeschlossene Lehre eigenmächtig eingetragen.

Ein anderer Arbeiter hatte in seinem Arbeitsbuch das Datum seiner Entlassung aus landwirtschaftlicher Arbeit abgeändert.

Rhein-Mainische Abendbörse

Am der Abendbörse verließ das Geschäft ruhig bei im wesentlichen auf Mittagskassenscheine gehaltenen Kursen.

Getreide

Frankfurter Produkten vom 14. Juli Alles unverändert. Rotterdamer Getreide Rotterdam, 14. Juli, Weizen (in Hfl. per 100 Hilo): Juli 8,55; Sept. 8,65; Nov. 8,65; Jan. 8,62 1/2.

"Freude und Arbeit"

In dem neuen Heft "Freude und Arbeit", dem offiziellen Organ des "Internationalen Zentralbundes Freude und Arbeit", das wiederum in sechs Sprachen vertrieben wird.

Die wichtigsten Radioröhren werden billiger

Rationalisierung der Rundfunkwirtschaft / Ein Erfolg der Zusammenarbeit und Typenvereinigung

Mit dem heutigen Tage tritt eine Verbilligung der Rundfunkröhren-Bruttopreise ein, die alle die Röhrentypen umfaßt, die von den Gerätebauern heute noch berücksichtigt werden.

Folge der Zusammenarbeit

Es ist klar, daß eine so erhebliche Preisentlastung der Rundfunkröhren der gesamten Rundfunkwirtschaft einen neuen Antrieb geben muß.

Man hat es also mit einer echten Rationalisierungsmaßnahme zu tun, deren Wesen darin besteht, daß man unvernünftige Zustände durch vernünftige ersetzt.

Röhrenpreisentlastung eine allgemeine, weit weitreichende, wirtschaftspolitische Bedeutung bei

Die Größe des auf dieser Art erreichten Erfolges ist überraschend. So überraschend, daß man vielleicht geneigt sein könnte, die Senkung der Preise nicht ausschließlich auf eine echte Selbstkostenentlastung zurückzuführen.

Die neuen Preise für Radioröhren

1. Röhren mit Gemeinschaftsbezeichnung für Telefunken und Valvo

Table with columns for tube type (ABC, ACH, AD, etc.), old price (RM), and new price (RM). Includes types like ABC 1, ACH 1, AD 1, AF 3, AF 7, AH 1, AK 1, AK 2, AL 1, AL 2, AL 4, AZ 1, BCH 1, BL 2, CBC 1, CF 3, CF 7, CH 1, CK 1, CL 2, CL 4, EBC 1, EC 2, EF 3 Cu-Bi, EF 7 Cu-Bi, EH 1, EK 1, EL 1 Cu-Bi, KC 1, KF 3, KF 4, KK 2, KL 1, KL 2, VL 1.

2. Röhren mit abweichenden Bezeichnungen für Telefunken und Valvo

Table with columns for Telefunken (RES, RE, REN, RENS, RENS, RENS, RGN, RGN, RGN), Valvo (L, LK, U, X, G), and price (RM). Includes types like RES 164, RE 604, REN 704 d, REN 904, RES 964, REN 1817 d, RENS 1824, RENS 1834, RENS 1854, RGN 354, RGN 1054, RGN 1064.

* Serienausführung Mehrpreis wie bisher 0.50 RM.

3 Milliarden Fahrgäste benutzten die Elektrische



Das billigste und leistungsfähigste Massenbeförderungsmittel im Nahverkehr ist nach wie vor die Straßenbahn. Beinahe drei Milliarden Personen sind im vergangenen Jahre von den 173 Straßenbahnbetrieben, die wir in Deutschland haben, befördert worden.

der eine gute Qualität der Tonwiedergabe fordert, während sich der ausländische Hörer meistens mit einer groben Lautstärke begnügt.

Ursache der hohen Preise

Wenn die Preise früher so hoch waren, so lag dies in der Hauptsache an dem technisch völlig unbegründeten Herausdrängen von immer neuen Röhren. Jede dieser Röhren erforderte für ihre Entwicklung einen erheblichen Kostenaufwand.

Ein Röhren-Festjahr

Nachdem diese Zustände jahrelang angehalten hatten, hat man sich nun endlich zu einer Umänderung aufgerafft, indem sich sämtliche Beteiligten, einmal die Röhrenhersteller (Telefunken, die Deutsche Philips-Gesellschaft, Radio-M.G., D. S. Reue und Tungsram), ferner die Apparatebauindustrie, sowie der Handel darauf geeinigt haben.

Dies erhebt sich natürlich die Frage, ob in dieser Typenvereinigung nicht eine Gefahr für die qualitative Entwicklung der deutschen Geräte liegt. Diese Frage ist zu verneinen, da die technische Entwicklung der Röhrenindustrie noch der Seite der Empfangsseite im allgemeinen abgeschlossen ist.

Eine Erprobungsbildung kann durch die Typenvereinigung kaum eintreten, denn der Ausländer, der ein deutsches Gerät kauft, kauft es bestimmt nicht wegen der in ihm eingebauten Röhrentypen, sondern wegen seiner Zuverlässigkeit, seiner Leistung und seiner Klanggüte.

Neue Ueberraschungen bei der „Tour de France“

Wengler (Deutschland) beinahe Etappensieger / Bartali (Italien) gab auf

Die diesjährige Frankreich-Radrundfahrt wartet fast tagtäglich mit Ueberraschungen auf...

Nur noch 58 Fahrer im Wettbewerb

So waren am Mittwoch also nur noch 58 Fahrer im Wettbewerb. Die 12. Tagesstrecke, die von Marseille nach dem 163 Kilometer entfernten Montpellier...

Pedroli um Zentimeter vor Wengler

Auf den restlichen 51 Kilometer nach Montpellier litten die Fahrer lediglich unter der Hitze. In Montpellier rüstete eine 36 Mann starke Gruppe zum Endspurt...

Im Gesamtergebnis gab es keine wesentlichen Veränderungen. Der Spitzenreiter S. Maes verlor zwar 35 Sekunden...

Deutschland auf dem dritten Platz

Auch in der Länderwertung hat sich Deutschland verbessert. Belgien hat mit 241:23:42 Std. die Führung vor Frankreich...

Ausschreibung geändert

Angriffe gegen Direktor Desgrange

Im Rahmen der täglich stattfindenden Rundfunksendungen über die Tour de France richtete der Sprecher des Pariser Senders am Dienstagabend einen außerordentlich scharfen Angriff gegen Direktor Desgrange...

400 km auf und ab durch die Berge von Wales

Trophäen- und Silbervasenmannschaften blieben wiederum strafpunktfrei

Bei strahlendem Sonnenschein hatten die Teilnehmer an der Internationalen Sechstagesfahrt am Mittwoch die dritte Teilstrecke in den Bergen von Wales zurückgelegt. Das Fahrgelände unterschied sich nur wenig von dem des Vorlages...

Ueber steile Steigen und Geröll

Nach der Mittagskontrolle wurde die Strecke immer schwieriger. Schmale, steile Steigen, die mit Geröll überlagert waren und Felsbrocken aufwiesen...

schaft nach Marseille zu bringen, um dadurch einen Vorsprung zu erlangen. S. Maes hätte bestimmt auch auf den nächsten nach der Zeit zu fahrenden Etappen mit Mannschaftswertung...

Schon 10600 Kilometer Geflügel-Leistung

Regel Betrieb in der Rhön / Der Mannheimer Ludwig Hofmann holt auf

Die letzte Landmeldung des Dienstags von dem Polen Jablki traf erst nach Mitternacht auf der Wetterfuppe ein. Der Pole hatte 265 Kilometer bis nach Chudniz (Tschschowowalei) zurückgelegt.

Die Witterungsverhältnisse am Mittwoch ließen Startmöglichkeiten erst ab 14 Uhr zu. Bis auf die noch nicht zurückgekehrten Piloten Jablki und Dittmar konnten alle übrigen Teilnehmer...



Begeisterter Empfang für den Gewinner des Vanderbilt-Pokals

Bei der Heimkehr aus Newyork, wo die deutschen Rennfahrer in dem schweren Automobilrennen auf der Rooseveltbahn so ausgezeichnete Erfolge erzielten...

„Das Goldene Rad von Mannheim“

Bahnrennen der Radsport-Vereinigung 1924 e. V. am kommenden Sonntag

Die erste Veranstaltung der Radsport-Vereinigung 1924 e. V. auf der Rhönjahn-Anlage dürfte wohl ein Großereignis werden.

Der Ehrenpreis der Hauptstadt Mannheim, der im Fliegerfahren errungen werden muß, geht über 1000 Meter und werden die Fahrer von bestem deutschem Ruf wie Wachtmeister, Schent, Kalupa und nicht zuletzt der starke Öhrliche aus Halle...

Ebenfalls wird im Kampfe um das Goldene Rad von Mannheim — 100 Runden Punktefahren — ein ganz verlässlicher und zäher Kampf zu erwarten sein.

Leichert, Gräffer, Dvezina, Münd und nicht zuletzt der neue Bezirksmeister Hannu werden wohl dafür sorgen, daß ein interessanter Kampf geboten wird.

Im Jugendpuntesfahren über 30 Runden läuft ein ganz interessantes Rennen. Es ist jedem einzelnen Jugendfahrer, der Gewinnte der ausgezeichneten Ehrenpreise ist, noch ein besonderer Ehrenpreis zugesichert.

Den Abschluß der Veranstaltung bildet das 150 Runden Mannschaftsfahren. Hier werden Kleinorange-Knecker, die Gewinner des letzten 200-Runden-Mannschaftsfahrens...

Die Renneleitung liegt in den Händen des Vereinsführers Wilhelm Kaiser-Rad und seinen Mitarbeitern Eichelstöcker und Stahlmann...

Schacholympik-Länderkampf abgefaßt

Frauen: Oesterreich gegen Italien

Wien, 14. Juli (S-B.-Bull.) Der im Zusammenhang mit dem Verbot des Nitropropyl-Rückspiels des österreichischen Fußballmeisters...

Jack Curley gestorben

Der Mann, der „alles machte“

In Great Reef (USA) starb vorgestern Jack Curley, der Mann, der „alles machte“. Curley wurde 1876 in San Francisco geboren und wurde im Elftage erblendet.

Ein Herzschlag bereitete dem Einundsiebzigjährigen, der bis zuletzt als Ringkampfveranstalter tätig war, ein jähes Ende.

in den Wettbewerb eingreifen. Der größte Teil der Flüge endete in Unterfranken. Bis gegen 18 Uhr lagen Landmeldungen von Hanna Reitsch mit 94 Km. bis nach Bamberg...

Hofmann auf dem zweiten Platz

In der Einzelwertung fährt bei der Internationalen Rhön weiter Heinz Dittmar mit 1372,5 Punkten nach dem ersten Wettbewerbstage. An zweiter Stelle liegt Wolfgang Späthle mit 987,5 Punkten vor Ludwig Hofmann mit 865 Punkten.

In die Gesamtstrecke von 10.549,000 Kilometer, die bisher zurückgelegt wurden, teilen sich Deutschland mit 4549 Kilometer, die Polen mit 2247 Kilometer...

Welten nur noch 5:4 für USA

Vor dem Davis-Pokal-Interzonalfinale

Ein untrügliches Zeichen für die öffentliche Meinung in England sind die „Odds“, das Wettverhältnis. Der Londoner hat aus dem Training der beiden Davis-Pokal-Mannschaften...

Der deutschen Mannschaft gehören übrigens neben von Gamm und Henkel auch Denker und Dettmer an. Sie alle trainierten am Mittwoch eifrig unter der Anleitung von Hans Kühlehn.

Die Auslosung findet nach einer Vereinbarung der beiden Mannschaften erst am Freitag, also 24 Stunden vor dem Kampf, statt...

Immer in Stuttgart

Die NS-Kampfspiele der Gruppe Südwest (Eigener Bericht)

Im Rahmen einer Unterredung über den Verlauf der NS-Kampfspiele der Gruppe Südwest erklärte SM-Gruppenführer Ludin, daß in Zukunft die NS-Kampfspiele der Gruppe Südwest im Hinblick auf den großen Erfolg der Veranstaltungen...



Ueber die steilgen Wäge von Wales

Eine Aufnahme vom ersten Tag der 19. Internationalen Motorrad-Sechstagesfahrt, die in Llandrindod Wells (Wales) begann.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.

Ein Schlaf, der 31 Jahre dauerte

Anna Swanepoel schlief mit 17 Jahren ein und erwachte als 48-Jährige

An einem heißen Sommertage des Jahres 1906 sank ein 17-jähriges Mädchen namens Anna Swanepoel, die Tochter eines britischen Farmers in einer Siedlung unweit der südafrikanischen Stadt Johannesburg, in einen tiefen, wochenlangen Schlaf.

Zunächst glaubte man, das junge Mädchen sei ein Opfer der Schlafkrankheit geworden, jenem besonders in West- und Zentralafrika verbreiteten gefährlichen Leiden, das bekanntlich durch den Stich der Schlafkrankheits- oder Tsetsefliege hervorgerufen wird und, wenn man nicht rechtzeitig Gegenmaßnahmen vornimmt, meist mit einer tödlichen Hirnhautentzündung endet.

Obgleich man über dieses Leiden schon viele Erfahrungen sammeln konnte, fehlte der Fall

der Anna Swanepoel in der medizinischen Forschung dennoch ohne Beispiel da. Das junge Mädchen schlief Tag für Tag Woche für Woche, Monat für Monat. Aus Monaten wurden Jahre und aus Jahren Jahrzehnte. Von Zeit zu Zeit erwachte die Kranke, um etwas Nahrung zu sich zu nehmen, um dann sogleich wieder in tiefen Lethargie zu verfallen.

Im Mittelalter begegnete man häufiger Verordnungen, durch die die Behörden der Trunksucht der Frauen zu steuern suchten. Der Rat zu Heildronn fertigte im Jahre 1566 einen Erlass aus, in dem es heißt: 'Dem Trunkte ergebene Weiber sollen von Stadtrichtern herumgeführt werden und ihnen an den Kopf ein Bretzel angeheftet werden mit den Worten: 'Verloffene Krugdurstel'.

In München wurden unter dem 19. April 1566 und 16. Christmonat 1570 Verbote erlassen,

Anna Swanepoel ist eine 48-jährige Frau geworden. Sie weiß nicht, was sich alles in der Zeit ereignet hat, die sie schlafend zubrachte. Sie weiß nichts von dem Weltkrieg und nichts von den vier britischen Monarchen, die regierten, während sie schlief. Sie hat keine Ahnung, daß es Flugzeuge und Landboote gibt, sie kennt nicht das Radio und nicht all die anderen umwälzenden Dinge, die uns die Technik in den letzten Jahrzehnten beiebert hat.

mühten, entstände. Und während die Weiber lähen und jochten, ging dabei in Haus und Hof über all zu dem Gesinde und den Hinzulien.' Der Chronist fügt jedoch beiläufig hinzu: 'Hat solches nit viel helfen wollen, und mag wohl berer Weiblein Einrede das meist dazubeigetragen haben.'

In Frankreich gab es namentlich unter Ludwig XIV. am Hofe viele trinkfähige Damen und unter Ludwig XV. wurde es in dieser Hinsicht noch viel schlimmer. Die jarle Blonddine de la Valliere, die 1675 ins Kloster flüchtete, um dafür Buße zu tun, daß sie den Liebeswerben des 'Sonnentönigs' nicht widerstanden hatte, ließ sich einen Brusttuch bauen, unter dessen aufklappbarem Deckel eine stattliche Anzahl Flaschen Platz hatte.

Nur gut, daß diese Unsitte bei dem weiblichen Geschlecht des 20. Jahrhunderts keinen Eingang gefunden hat!

'Herr über Bord!'

Eine lustige Geschichte erzählt der Oberstward des italienischen Ozeanriesen 'Rey' aus seiner Praxis. Unlängst ereignete es sich, daß der Gatte einer sehr vornehmen Dame auf der Überfahrt nach Amerika über die Reling der ersten Klasse in die Bogen stürzte. Als ein Passagier dies bemerkte, schrie er laut: 'Mann über Bord!' Der Bergungsdienst wurde sehr schnell wieder heraufgeholt, und die Sache hatte für ihn keine weiteren schlimmen Folgen.

'Herr über Bord', sondern 'Herr über Bord' lauten müsse. Und ihre Entrüstung über die unangemessene Behandlung, die ihrem dem Ertrinken nahen Gatten zuteil wurde, soll sie nicht einmal ganz unterdrücken haben können, als sie dem Bedenretter dankte.

Weibliche Trunkenbolde - aber von einst

aus denen man ersieht, daß damals Weiber und Kinder bei den Weinen von Oesterreich und Böhmen gleich Männern zehen lernten. Im Jahre 1576 wendeten sich, 'die aus gemeiner Bürgerschaft' - beizulage Stadtverordnete geheißen - zu Borna an den Rat ihrer Stadt mit dem Gesuch, daß den Weibern am Abend die Biergeschen verboten sein sollten, in Ansehung, daß daraus allerhand Unrecht mit Beschwörung nicht allein dem Bire, sondern auch den Personen, so die Zeche für sie bezahlen

Offene Stellen

Mittl. Industrieunternehmen sucht bilanzsich. Buchhalter... der in der Lage ist, alle mit der Buchhaltung verbundenen Arbeiten selbständig zu erledigen.

Zu vermieten

kleine Werkstatt 7... in der Nähe... 3-Zimmerwohnung... 5-Zimmerwohnung...

Wertfr. 21

3. Stock... 3-Zimmerwohnung... 4-Zimmerwohnung...

Mietgesuche

3-Zimmer-Wohnung... 4-Zimmer, Küche, Bad... 4-Zimmer, Bad...

Möbl. Zimmer

Reizender... Druck- und Kartonagenfachmann... Eisenbeton-Polier...

Offene Stellen: Mittl. Industrieunternehmen sucht bilanzsich. Buchhalter. Der in der Lage ist, alle mit der Buchhaltung verbundenen Arbeiten selbständig zu erledigen.

Zu vermieten: Kleine Werkstatt 7, in der Nähe, in der Nähe. 3-Zimmerwohnung, 5-Zimmerwohnung, 3-Zimmerwohnung.

Wertfr. 21: 3. Stock, 3-Zimmerwohnung, 4-Zimmerwohnung.

Mietgesuche: 3-Zimmer-Wohnung, 4-Zimmer, Küche, Bad, 4-Zimmer, Bad.

Möbl. Zimmer: Reizender, Druck- und Kartonagenfachmann, Eisenbeton-Polier.

Offene Stellen: Mittl. Industrieunternehmen sucht bilanzsich. Buchhalter. Der in der Lage ist, alle mit der Buchhaltung verbundenen Arbeiten selbständig zu erledigen.

Zu vermieten: Kleine Werkstatt 7, in der Nähe, in der Nähe. 3-Zimmerwohnung, 5-Zimmerwohnung, 3-Zimmerwohnung.

Wertfr. 21: 3. Stock, 3-Zimmerwohnung, 4-Zimmerwohnung.

Mietgesuche: 3-Zimmer-Wohnung, 4-Zimmer, Küche, Bad, 4-Zimmer, Bad.

Möbl. Zimmer: Reizender, Druck- und Kartonagenfachmann, Eisenbeton-Polier.

Offene Stellen: Mittl. Industrieunternehmen sucht bilanzsich. Buchhalter. Der in der Lage ist, alle mit der Buchhaltung verbundenen Arbeiten selbständig zu erledigen.

Zu vermieten: Kleine Werkstatt 7, in der Nähe, in der Nähe. 3-Zimmerwohnung, 5-Zimmerwohnung, 3-Zimmerwohnung.

Wertfr. 21: 3. Stock, 3-Zimmerwohnung, 4-Zimmerwohnung.

Mietgesuche: 3-Zimmer-Wohnung, 4-Zimmer, Küche, Bad, 4-Zimmer, Bad.

Möbl. Zimmer: Reizender, Druck- und Kartonagenfachmann, Eisenbeton-Polier.

Offene Stellen: Mittl. Industrieunternehmen sucht bilanzsich. Buchhalter. Der in der Lage ist, alle mit der Buchhaltung verbundenen Arbeiten selbständig zu erledigen.

Zu vermieten: Kleine Werkstatt 7, in der Nähe, in der Nähe. 3-Zimmerwohnung, 5-Zimmerwohnung, 3-Zimmerwohnung.

Wertfr. 21: 3. Stock, 3-Zimmerwohnung, 4-Zimmerwohnung.

Mietgesuche: 3-Zimmer-Wohnung, 4-Zimmer, Küche, Bad, 4-Zimmer, Bad.

Möbl. Zimmer: Reizender, Druck- und Kartonagenfachmann, Eisenbeton-Polier.

